

KLIMAWANDEL

Klima-App: Ein guter Tag hat 100 Punkte

„KlimaVOR!“ stellt einen Kurzfilm zu klimaneutralem Leben in Vorarlberg vor, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Ein guter Tag hat 100 Punkte“, hört man die Stimme der Dornbirner Filmmacherin Sarah Mathis sagen. Im Kurzfilm der vierköpfigen Arbeitsgruppe „KlimaWissen – KlimaHandeln“ des Vereins „KlimaVOR“ werden drei Mitglieder des Teams vorgestellt und beantworten umweltrelevante Fragen. Dafür werden sie im Alltag begleitet und messen ihre Klimaneutralität anhand der „Ein-guter-Tag-App“. Unterteilt in sechs Kategorien wie Mobilität, Strom, Wärme, Konsum, Freizeit und Ernährung hilft die App dabei, umweltfreundliche Lösungen zu finden und so unter 100 Punkten zu bleiben, was einem CO₂-Ausstoß von 6,8 Kilogramm entspricht.

Film. Die Motivation, eine breite Masse für die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren, hat die Arbeitsgruppe filmisch verarbeitet. „Man muss den Leuten klar machen, dass der Klimawandel alle betrifft und auch nicht vor Vorarlberg haltmacht“, betont der Maschinenbauingenieur und Mitglied der Arbeitsgruppe Johannes Blacha in der anschließenden Diskussionsrunde. Der Arbeitsgruppe ist es ein Anliegen, einzelne Personen zu animieren, sich einen Überblick über das eigene Verhalten zu

verschaffen. Mit dem Ziel einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ohne dabei auf Komfort zu verzichten.

Erst der Anfang. In den kommenden Monaten werden weitere Schritte folgen in Bereichen wie Ernährung, Bauen und Sanieren.

Im Juni 2019 hat der Vorarlberger Landtag den Klimanotstand ausgerufen. Das dazu beschlossene Maßnahmenpaket wurde aber noch nicht umgesetzt. „KlimaVOR!“-Vereinsgründer Christof Drexel fordert die Landesregierung auf, den beschlossenen Klimacheck voranzutreiben. Bei diesem wird jedes Gesetz, Verordnung und Förderung auf ihre Komptabilität mit den Zielen des Klimaschutzes geprüft. Um schnellere Fortschritte bei diesem Gesetzescheck zu erzielen, arbeitet der Verein in kleinen Arbeitsgruppen daran, umsetzbare Schritte für den Klimaschutz mit der Landespolitik zu diskutieren.

Der Verein will einem breiten Publikum die Chance geben, sich vertiefend mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund haben sie einen Kurzfilm-Wettbewerb ins Leben gerufen. Dieser richtet sich an Schulklassen, Vereine und Privatpersonen. Einsendeschluss ist Ende Oktober.



Vereinsgründer Christof Drexel (r.) und die Mitglieder der Arbeitsgruppe.

PENDL